

Die Macht der Gewohnheit



Angelika Munteanu über Vor- und Nachteile einer aufgehobenen Straßensperrung

Der Schnitt durchs rote Band gestern auf der Ortsdurchfahrt in Hartmannsdorf hatte zwar symbolischen Charakter. Die Straßenfreigabe auf der Ex-Bundesstraße 7 nach dem Abschluss der Bauarbeiten aber war ernst gemeint. Unmittelbar nach dem Band-Durchschnitt räumten die Bauleute die Sperrvorrichtungen von der jetzigen Landesstraße 3007 und der Verkehr durfte nach zwei langen Bauphasen unter Vollsperrung wieder ungehindert rollen.

Tat er aber nicht: Der Macht der Gewohnheit der vergangenen Monate folgend fuhren fast alle Autos zunächst noch über die parallele innerörtliche Umleitung und stellten sich brav an der roten Ampel an.

Brav ging es während der Vollsperrung indes nicht immer zu. Die Polizei im Saale-Holzland-Kreis war vielfach im Einsatz, um Lkws, deren Fahrer das Durchfahrverbot ignoriert hatten, zum Teil mit Strafen zum Umkehren zu bewegen.

Die Polizei wird die nun freie Ortsdurchfahrt der Landesstraße zwischen Eisenberg und Gera mit Sicherheit weiterhin im Visier haben – dann ausgerüstet mit Blitzgerät. Der neue, schnurgerade Asphalt könnte für Temposünder allzu verlockend sein.